

23./8. 1914

Kriegschronik.

16. August.

Der Kaiser begibt sich zur Armee.

Amtliche Bekanntmachung, daß kein deutscher Hafen blockiert, die Nordsee nicht durch Minen versenkt ist.

Reise des italienischen Botschafters Vokati nach Rom; Unterredung mit di San Giuliano.

17. August.

Großer Sieg der Oesterreicher an der Drina; Eroberung von Schabaz.

Reise der Zarenfamilie nach Moskau.

Der österreichisch-ungarische Gesandte verläßt England.

Nach einem Zusammenstoß mit einem holländischen Dampfer sinkt der englische Torpedobootszerstörer „Bullfinch“.

18. August.

Ein letztes Angebot Deutschlands an Belgien wird von diesem schroff abgelehnt.

Warnung der deutschen Regierung an Rußland wegen des russischen Franktireur-Anwesens.

Zusammenstoß der Polizeitruppe von Togo mit überlegenen feindlichen Kräften; Hauptmann Pfähler gefallen.

Malva von deutschen Truppen besetzt.

Das deutsche Unterseeboot „U. 15“ im Kampf mit feindlichen Streitkräften gesunken.

Die Engländer nehmen auf dem Njassasee den deutschen Regierungsdampfer „v. Bismarck“ weg.

Siegreiches Gefecht bei Stallupönen; 3000 russische Gefangene, sechs Maschinengewehre erbeutet.

Japan stellt ein Ultimatum an Deutschland.

19. August.

Die belgische Königsfamilie verläßt Brüssel.

Die französische 5. Kavallerie-Division bei Brewez, nördlich Namur, zurückgeworfen.

Die bis Weiler, nordwestlich Schlettstadt, vorgebrungene französische 55. Infanterie-Brigade von badiſchen und bayerischen Truppen über die Vogesen zurückgeworfen.

20. August.

Deutsche Truppen erobern bei Tullefont eine Feldbatterie, eine schwere Batterie und eine Fahne; 500 Gefangene.

Vorstoß der deutschen Kleinen Kreuzer „Straßburg“ und „Straßund“ nach der südlichen Nordsee; „Straßburg“ bringt ein englisches Unterseeboot zum Sinken.

Telegramm des Gouverneurs von Kiautschou: Pflichterfüllung bis aufs äußerste.

Weitere Erfolge der Oesterreicher gegen Serbien; Obrenowatsch von den Oesterreichern eingenommen.

Papst Pius X. †.

Deutsche Truppen rücken in Brüssel ein.

21. August.

Großer Sieg der deutschen Truppen über mehr als acht französische Armeekorps zwischen Metz und den Vogesen; mehr als 10 000 Gefangene, über 50 französische Geschütze erobert, der Rückzug der Franzosen artet in Flucht aus.

Unsere deutschen Kriegsschiffe in Ostasien bedrohen englische Kauffahrteischiffe; der deutsche Kreuzer „Emden“ soll ein Schiffe der freiwilligen russischen Flotte genommen haben.

Ein russischer Transportdampfer mit Munition und viertausend Soldaten an Bord untergegangen.

Neue österreichische Erfolge gegen die Russen zwischen Nowosieliza und Dna.

Der Aufstand im Kaukasus gegen Rußland artet zu einer vollen Revolution aus.

22. August.

Siege der Oesterreicher über die Russen an der Nordgrenze Galiziens.

Die Bildung einer englischen Ersatzarmee von 500 000 Mann ist völlig gescheitert.